

Erklärung und tatsächliche Berichtigung.

Von Dr. phil. A. Weiss.

Herr Prof. Dr. E. WüST in Kiel hat im 3.—5. Heft des 82. Bandes (1910) der Zeitschrift für Naturwissenschaften, Organ des Naturwissenschaftlichen Vereins für Sachsen und Thüringen zu Halle a. S., das auf dem grünen Umschlage als Termin der Fertigstellung März 1911 trägt und in die Hände der Vereinsmitglieder im Juni gelangte, auf Seite 162 gesagt, daß ich über vertikale Verbreitung der Fossilien im Travertinlager von Weimar—Taubach—Ehringsdorf noch nichts veröffentlicht hätte. Demgegenüber stelle ich hierdurch fest, daß bereits am 8. August vorigen Jahres (1910) von mir eine Abhandlung, betitelt: „Das Pleistocän der Umgegend von Weimar. Nach den bisherigen Forschungen kritisch behandelt von Dr. phil. ARTUR WEISS, Physiker am Technikum Hildburghausen. Hildburghausen. Druck und Kommissionsverlag von F. W. Gadow & Sohn, Herzogl. Hofbuchdruckerei.“ im Buchhandel erschien. In dieser Abhandlung ist ungefähr dasselbe angegeben, was jetzt Herr Prof. Dr. E. WüST als seine Ergebnisse dem Publikum mitteilt. Alles, was ich in obenerwähnter Abhandlung über die WüST'schen Publikationen damals sagte, ist vollständig bestätigt durch die jetzige WüST'sche Schrift, so besonders das auf Seite 55 Angeführte (siehe WEISS: Pleistocän, und die Abhandlungen, die von mir seit 1895 an erschienen). Ich sehe mich deshalb in keinerlei Weise veranlaßt, etwas von dem, was ich im vorigen Jahre über die Methode der WüST-HAHNE'schen Forschungen ausführte, zurückzunehmen oder etwa zu mildern. Grund dieser tatsächlichen Mitteilung ist die Wahrung meiner Priorität auf dem Gebiete der Erforschung der Weimaraner Travertinlager gegenüber dem Herrn Prof. Dr. E. WüST.

Ueber das Auftreten der Gattung *Halysites* im tiefen Devon am Bosporus.

Von F. Herrmann in Marburg.

Durch die eifrige Sammeltätigkeit, die Herr Prof. W. ENDRISS während eines mehrjährigen Aufenthaltes in Konstantinopel in den paläozoischen und triadischen Schichten der Bithynischen Halbinsel entfaltet hat, ist eine Fülle von neuem paläontologischen Material in die deutschen Sammlungen gelangt, besonders auch Devon vom Bosporus in das Marburger Museum. Einige seiner Erfahrungen über das betreffende Gebiet hat ENDRISS in einer Studie „Quer durch die Bithynische Halbinsel“¹ niedergelegt. Leider ist in

¹ PETERMANN's geographische Mitteilungen. Jahrg. 1910. 2. Heft 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): Weiss Alfred

Artikel/Article: [Erklärung und tatsächliche Berichtigung. 774](#)